

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com

Betreff: Beschwerde unter den Tisch gefallen?

Datum: 23. November 2022 um 16:46

An: praeses@ekvw.de, Kirsten Fehrs bischofskanzlei@bkhh.nordkirche.de, synode@ekd.de, Kristina Kühnbaum-Schmidt landesbischoefin@nordkirche.de, mathias.lenz@ika.nordkirche.de mathias.lenz@lka.nordkirche.de, Frie Bräsen Propst.Braesen@kirchenkreis-hhsh.de, Frank Howaldt howaldt@kirche-ottensen.de, Matthias Lemme lemme@kirche-ottensen.de, katharina.fenner@ked.nordkirche.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de, Igor Zeller vokalwerk@gmail.com



Sehr geehrte Frau Kurschus,
sehr geehrter Herr Lenz.

Ihnen schickte ich meine Beschwerde hinsichtlich der Befangenheit von Bischöfin Fehrs in meinem Aufarbeitungsprozess mit der Unterstützungsleistungskommission.

Bisher habe ich von Ihnen keine direkte Bestätigung erhalten, dass meine Beschwerde bei Ihnen oder irgend einer anderen kirchlichen Leitungsperson angekommen ist.

Auch wurde ich nicht darüber aufgeklärt, wer von Ihnen beiden für meine Beschwerde zuständig ist: Herr Lenz, Sie als disziplinarischer Vorgesetzter von Bischöfin Fehrs? Oder, Frau Kurschus, Sie als die geistliche Leitung der Bischöfin?

Im Moment scheint es so zu sein, als würde jede(r) von Ihnen denken, der/die andere ist für diese Beschwerde zuständig und als würden Sie sich nicht darauf einigen können, wer mir antworten soll.

Einig scheinen Sie beide sich nur darüber zu sein, dass es für die Evangelische Kirche wohl besser ist, wenn keiner von Ihnen den Empfang meiner Beschwerde quittiert, weil diese so geräuschloser unter den Tisch fallen kann.

Bitte geben Sie mir eine schriftliche Rückmeldung, wie Sie sich geeinigt haben - am besten, indem eine(r) von Ihnen mir den Empfang meiner Beschwerde quittiert.

Mit freundlichen Grüßen,
Silke Schumacher